Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 22. Oct. Auf der Eisenbahnroute Bebra-Frankfurt-Friedrichsfeld-Schwetzingen gehen erhebliche Transporte inländischen Zuckers über den Gotthard nach Italien, für welche die Ausgangsabfertigung mit Anspruch auf Ausfuhrvergütung nach der Anweisung zur Ausführung des Gesetzes, betr. die Besteuerung des Zuckers, entweder beim Hauptzollamte Mannheim unter Abweichung von der tarifmäßigen Route oder, wie durch den Bundesrathsbeschluß vom 16. Dec. 1881 zugelassen ist, bei der Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe Basel auf Grund einer hier entnommenen und nach Mannheim zur Feststellung des Zuckergehaltes entsendeten Zuckerprobe stattfinden muß. Beide Wege haben für die Interessenten Mißstände im Gefolge, insofern bei Stellung der Wagen in Mannheim sich die Frachten höher berechnen, bei der Abfertigung in Basel ein umständliches Verfahren nöthig wird und in beiden Fällen beträchtliche Transportverzögerungen eintreten. Es ist daher zu bedürchten, daß diese Transporte statt der mitteldeutschen Eisenbahnroute den ohnehin billigeren Wasserweg über Hamburg benutzen. Eine Abhilfe in dieser Hinsicht läßt sich dadurch treffen, daß der Abfertigungsstelle am Bahnhofe Basel die gleiche Abfertigungsbefugniß beigelegt wird, welche im Großherzogthum Baden gegenwärtig nur das Hauptzollamt Mannheim besitzt, welche aber nach dem erwähnten Gesetze vom Bundesrath auch anderen Zollämtern verliehen werden kann. Die Einräumung dieser Befugniß dürfte bei dem Umfang der fraglichen Transporte, bei dem infolgedessen für die Interessenten und Bahnverwaltungen hervorgetretenen Mißständen und bei der jetzt schon vorhandenen Ausstattung der Zollstelle am Bahnhof in Basel mit den zur Handhabung des Polarisationsinstruments geeigneten Beamten irgend welche Schwierigkeiten nicht begegnen. Seitens des Großherzogthums Baden ist daher beim Bundesrath der Antrag gestellt worden, der Bundesrath wolle mit thunlichter Beschleunigung beschließen, daß der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof Basel die Ermächtigung ertheilt werde, die Ausgangsbehandlung der mit dem Anspruch auf Ausführungsvergütung zur Versendung gelangenden Zuckerarten ohne Einschränkung vorzunehmen.

△ **Berlin**, 22. Oct. Unter den Vorlagen, welche voraussichtlich dem Landtage gemacht werden, wird vielfach eine Revision des Fischereigesetzes genannt. Es ist jedoch unwahrscheinlich, daß dieser Gegenstand schon bald den Landtag wird beschäftigen können. Wie ich höre, wird allerdings die Revision des Fischereigesetzes und der dazu gehörigen Ausführungsverordnungen im landwirthschaftlichen Ministerium vorbereitet, jedoch werden die einzelnen Provinzial-Landtage und die Bezirksregierungen noch über verschiedene Punkte gehört werden müssen, ehe die Angelegenheit in Gestalt von Vorlagen an den Landtag gelangen kann. Was die in Aussicht genommenen Aenderungen des Gesetzes von 1875 betrifft, so dürfte ein Theil derselben sich namentlich darauf beziehen, daß die bisher für die ganze Monarchie gleichlautenden Bestimmungen nach den besonderen Verhältnissen der Provinzen in einzelnen Punkten verschiedenartig gestaltet werden sollen, was sich als dringend nothwendig herausgestellt hat.

---

§ Gegenwärtig macht die Nachricht die Runde, daß auf die Einwendungen Oldenburgs gegen den Gesetzentwurf betreffend die Reichskriegshäfen vom Reichskanzler eine Gegendenkschrift aufgesetzt worden sei. Zunächst ist hierzu zu bemerken, daß diese Denkschrift dem Bundesrathe schon zu Anfange d. J. zugegangen ist und bereits in der Plenarsitzung vom 14. Februar den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurde. In der Denkschrift wurde der von Oldenburg geltend gemachten Auffassung entgegengetreten, daß der Gesetzentwurf einen unzulässigen Eingriff in den Hoheitsbereich Oldenburgs enthalte; auch wird darin betont, daß im Grunde Preußen noch weit mehr Veranlassung habe, seine Gerechtsame voranzustellen und Einwendungen zu erheben.

oo In der letzten Sitzung des Bundesrathes ist, wie amtlich schon gemeldet worden ist, der Antrag Preußens wegen Ermittelung einer Anbaustatistik im Jahre 1883 von der Tagesordnung abgesetzt und dem Ausschusse für Handel und Verkehr überwiesen worden. Wie man erfährt, geschah dies deshalb, weil die bezüglichen Formulare noch nicht fertiggestellt waren. Der genannte Ausschuß hat sich jedoch in seiner letzten Sitzung vorige Woche schon mit dieser Sache beschäftigt und in der nächsten Bundesrathssitzung bereits dürfte die Angelegenheit in derselben Weise, wie die Viehzählung das vorige Mal erledigt werden.

Halle, den 23. October.

— Im Bürgerverein wurde am Sonnabend über die an demselben Nachmittage stattgehabte Sitzung der Schlachthauskommission folgendes mitgetheilt: Dem Magistrat war ein Anschreiben des Schlachthausvereins zugegangen, in welchem um Wiederaufnahme der im Januar seitens der Stadtverordnetenversammlung vertagten Schlachthausfrage gebeten wird; Herr Loest hatte zwei Schreiben eingereicht, in deren ersterm er Mitte September das Vorterrain vor seinen Schlachthofgebäuden anbot, während das zweite das daneben liegende Terrain von 17 Morgen betraf. Ein drittes Schreiben war von den Loest'schen Gläubigern eingegangen, die das ganze ihnen verpfändete Terrain mit den Gebäuden an die Stadt verkaufen wollten, indem sie zugleich mittheilten, daß das fragliche Terrain nicht Herrn Loest, sondern ihnen gehöre. Die Kommission, welche, abgesehen von dem neu eingetretenen Herrn Lutze, die gleiche Zusammensetzung wie früher aufwies, war vollzählig erschienen. Für die Auffassung der Frage in dieser ersten Sitzung waren besonders folgende beiden Umstände ausschlaggebend. Wenn früher Werth darauf gelegt wurde, daß das Schlachthaus an der Bahn liegen solle, so ist dieser Vorzug dadurch hinfällig geworden, daß nach der Absicht der Eisenbahndirektionen die Gütergeleise nach Osten verlegt werden sollen. Die diesseitigen Grundstücke würden den Anschluß entweder ganz einbüßen oder auf ein schwierigeß Rangiren sich gefaßt machen müssen. Die Commission fand bei der Vergleichung der Preise, daß Herr Loest 60 Proc. und darüber mehr forderte als für das Fuß'sche Grundstück verlangt war. Als zweiter sehr wichtiger Umstand kam in Betracht, daß jetzt die Entschädigungsfrage anders liegt. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts müssen schon bloße Schlachtstätten (Thorwege u. dgl.) entschädigt werden. In Köln, wo sich der Fall abspielte, hat der Besitzer eines nicht concessionirten Schlachthauses 5000 M. für Aufgabe desselben erhalten. Da nun der größte Theil der hiesigen Fleischer auf diese Entschädigung verzichten will, wenn das Schlachthaus auf den Holzplatz verlegt wird, wo es nach ihrer Meinung ihnen am bequemsten liegt, so hat sich die Commission mit einer einzigen Ausnahme zunächst dahin verständigt, daß der Holzplatz die geeignetste Stelle für das Schlachthaus ist. Derselbe ist bei dreimaligem Austritt der Saale trocken gelegen und für seine Wahl spricht auch, daß eine Ausgabe von etwa 10,000 M. für den Wasserledauf alsdann erspart bliebe. Ferner hätte ein dort errichtetes Schlachthaus gleichfalls Aussicht, an die Bahn angeschlossen zu werden, welche von Schwittersdorf u. s. w. her nach dem Bahnhofe geführt werden soll. Im Anschluß an diese Mittheilungen wurden aus der Mitte des Vereins noch Beiträge für die Beurtheilung der Nützlichkeit eines Viehhofs bekannt gegeben. Danach sei, wie s. Z. von uns eingehend berichtet, in Hannover der luxuriös ausgestattete Viehhof daran schuld, daß das Schlachthaus nicht rentire. Die Viehhöfe stehe leer, die Viehhofsbeamten seien ohne rechte Beschäftigung ꝛc. Nur das bestellte Vieh komme an. Berlin biete doch Berlin, Hamburg Hamburg, und wenn nun auch Leipzig einen großen Schlachthof mit Viehhof bauen wolle, während der dort schon bestehende Viehhof mit knapper Noth renire; wenn Chemnitz einen Schlachthof und Viehhof bauen wolle, Dresden einen solchen schon habe, der oischersledener eingegangen sei, so könne man sich eine Vorstellung davon machen, was für eine verfehlte Schöpfung ein hallescher Schlachthof mit Viehhof sein würde. Vielleicht werde sich in 50 Jahren hier ein Viehhof halten können, für jetzt solle man sich aber durch die Erfahrungen anderer Städte warnen lassen. Die Schlachthauskommission gedenkt übrigens eine weitere Sitzung noch abzuhalten, in welcher die Deputirten der Fleischerinnung und des Schlachthausvereins darüber vernommen werden sollen, was die Fleischer wohl nach Maßgabe des Gesetzes und des kölner Falles für eine Entschädigung beanspruchen könnten. — Weshalb ist die Bauthätigkeit im Süden der Stadt eine schlaffere? Diese Frage wurde von einem der Herren Stadtverordneten mit folgenden Gründen beantwortet. Die eigenthümliche Terraingestaltung erfordert im Süden mehr Vorarbeiten, während der Norden der Stadt mehr eben ist. Hierzu kommt die Geschlossenheit des äußeren Ringes an der Thorstraße und vor allem am Waisenhause, während nach dem Norden in jeder Richtung Straßen führen. Im Norden zieht eine große Gemeinde auch hallesche Interessen an, nicht zu vergessen der dort gebotenen Naturschönheiten und des Bades Wittekind. Die Annahme hat am meisten für sich, daß der Süden erst dann stärker behaut werden wird, wenn der Zwischenraum zwischen Halle und Giebichenstein gefüllt sein wird. Man werde sich dann besinnen, daß auch im Süden sich schöne und gesunde Baustellen finden. Bei diesem Anlasse wurde wieder von Anwohnern der Vorstadt Glaucha über die Zurücksetzung des Südens der Stadt Beschwerde geführt. Der Beschlußfassung über den Bebauungsplan für den Süden steht übrigens nun nichts mehr im Wege, nachdem der Provinzialrath den dagegen erhobenen Widerspruch verworfen hat. Auch die neue Fluchtlinienregulirung in der Leipzigerstraße (Kohlig-Herzau), veranlaßt durch den bevorstehenden Neubau des Klose'schen Hauses, — es handelt sich um eine Verbreiterung von 1 bis 2 Meter — wurde besprochen, unter weiteren Dingen auch ein Artikel der „Hall. Ztg.", der von dem Eindringen politischen Geistes in die städtische Verwaltung spricht und dem die Versammlung nicht beistimmen konnte.

— Für die letzte Monats-Sitzung des Gartenbau-Vereins war u. a. ein Vortrag des Oberlehrers Hrn. Dr. Richter über die Holzarten und Sträucher in den öffentlichen Anlagen angekündigt, welcher die Sitzung ziemlich ausfüllte. Der Vortragende sprach zunächst unter Hinweis auf die durch Klima und Bodenbeschaffenheit bedingten Verhältnisse unserer Stadt und ihrer Umgebungen, über die allgemeinen Bedingungen, von denen Gedeihen und Wirkung unserer öffentlichen Anpflanzungen abhängig sind, sodann charakterisirte er diejenigen Bäume und Straucharten, welche theils im Innern der Stadt, theils in den Anlagen auf der Würfel- und Ziegelwiese und an den Saalufern zur Verwendung zu bringen wären. Selbstverständlich sei das bereits Vorhandene so weit irgend möglich, zu schonen, nur dürfe man nicht, wie in vielen unserer Anpflanzungen, z. B. am Gymnasium, an der Hauptpost und an der neuen Promenade jetzt üblich, die Rücksicht auf die gehörige Pflege aus den Augen lassen. In den bezeichneten Busch- und Strauchpartien müsse, was bei der ersten Anlage durch Unverstand gesündigt sei, durch sorgfältige Nachhilfe gebessert, das Dickicht gelichtet und dem meist verdeckten, z. Th. sehr wertvollen Material Licht, Luft und Zugang geschaffen werden. Der Vortragende hob die Verdienste, welche sich der Vorsitzende des hiesigen Verschönerungs-Vereins, Herr Justizrath Fiebiger, um die Bepflanzung der Außenstadt und deren Hauptspaziergänge erworben habe, gebührend hervor, ebenso wurde des lebhaften Interesses gedacht, welches unser verstorbener Mitbürger Herr Fabrikant Albert Jentzsch in dieser Beziehung bethätigt habe. Es werde schwer halten, für beide Männer Ersatz zu finden. Gleichzeitig wurde auf die Thätigkeit der städtischen Verschönerungs-Kommission hingewiesen, für deren Erfolg nur fachmännisches Wissen und gärtnerische Erfahrung maßgebend sein dürfe. Zum Schlusse wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, den Gartenbau-Verein mehr als bisher an der Lösung der unserer Generation in dieser Beziehung gestellten Aufgabe zu betheiligen. Eine lebhafte Diskussion knüpfte sich dem mit Interesse gehörten Vortrage an. Mehrfach wurde darauf hingewiesen, daß die jetzige Stellung des Stadtgärtners zu unselbständig und undankbar sei und daß ein Theil unserer öffentlichen Anlagen sehr wenig rationell bepflanzt sei. Man erwarte Vorschläge zu hören, wie eine Betheiligung des Gartenbau-Vereins an den Arbeiten des Verschönerungs-Vereins und der städtischen Verschönerungs-Kommission zu ermöglichen sei. Zum Schluß versprachen die Herren Dr. Richter und Holzhändler Schumann eine vollständige Kollektion der in unserer Umgebung wachsenden Holzarten für den Verein anzulegen. Proben einer solchen Sammlung waren bereits in größerer Angahl zur Stelle.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

≈ **Eisleben**, 22. Oct. Die kirchlichen Wahlen der Gemeindevertreter und des Gemeindekirchenrathes gehen gegenwärtig in den einzelnen Parochien vor sich. In der St. Petri-Pauli-Gemeinde stehen sich dabei 2 Parteien gegenüber, von denen die eine Kirchenheizung will, die andere nicht. Letztere macht den Kostenpunkt geltend und bitte die Gemeinde noch an dem Reparatur bau zu zahlen, auch unter Umständen die Diakonenwohnung zu bauen habe.

⚒ **Eilenburg**, 22. Oct. Der hiesige „Verein gegen Bettelei", welcher jetzt in sein drittes Lebensjahr eingetreten ist, zählt gegenwärtig 424 Mitglieder. Im vergangenen Jahre betrug die Einnahme 2385,13 M., die Ausgabe 2219,17 M. Die Beiträge der Mitglieder erreichten die Höhe von 2193,50 M. Ortsarme wurden vom Vereine mit 7892 Portionen Essen aus der Volksküche und mit 12,35 M. baarem Geld, im ganzen mit 1121,15 M. unterstützt. 5368 durchreisende Handwerksburschen erhielten theils Essen, theils ein Geldgeschenk von 10—15 Pfg. oder Beherbergung, sodaß in Summa für dieselben 903,60 M. verausgabt wurden. Die Zahl der Reisenden, die den Verein heimsuchten, ist im letzten Jahre um 82 geringer als im Vorjahre. Interessant ist das Verhältniß der Zahlen, der das Lebensalter der Handwerksburschen angeben. Danach waren 1568 bis 20 Jahre alt, 2049 von 20—30, 1118 von 30—40, 436 von 40—50, 170 von 50—60 und 27 über 60 Jahre alt. Die Volksküche, welche der Verein ins Leben gerufen, verabfolgte im letzten Jahre 22,525 Portionen, nämlich 7392 an Ortsarme, 588 an Reisende und die übrigen wurden verkauft. Weiter hat der Verein eine „Gesellenvereinigung" ins Leben gerufen, durch welche den jungen Leuten Gelegenheit geboten wird, ihre Kenntnisse zu ergänzen, sowie auf Anregung des Herrn Postdirektor Cramer eine Volksbibliothek, die in den nächsten Tagen zugängig gemacht werden soll.

–o **Leipzig**, 22. Oct. Der Verein des Asyls für Obdachlose, welcher seine Fürsorge bis jetzt nur auf obdachlose Männer ausdehnte, will sich nun auch der Frauen annehmen und demnächst auf seinem Grundstück in der Friedrichstraße ein Haus für ein Asyl für weibliche Obdachlose bauen. — In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde die Dienstmagd Johanne Wilhelmine Weihmann aus Waldewitz bei Eilenburg wegen Tödtung ihres Kindes zum Tode verurtheilt.

Vereine und Versammlungen.

Fünfte General-Versammlung des Vereins gegen Verunreinigung der Flüsse, des Bodens und der Luft.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

II.

T. Braunschweig, 21. Oct.

Die zweite Sitzung begann heute morgen mit einem Vortrage des Dr. Blasius-Braunschweig über die „Verwendung der Torfstreu". Der Vortragende giebt zunächst eine kurze fachwissenschaftliche Erläuterung der Torfbestandttheile und Torfbildung und schildert sodann die ausgedehnte Benutzung des Torfmull als Desinfektionsmittel für Düngergruben, Trockenund Schrankklosets, bei denen zur Instandhaltung vollständig geruchloser Latrinen eine Ausgabe von 80 Pfg. pro Jahr und Person genügt, und der sich auch ganz vorzüglich zur Durchwinterung von Obst und Kartoffeln eignet. Die Wichtigkeit der Torfstreu als Ersatz für Stroh glaubt der Vortragende nicht nachdrücklich genug betonen zu können, da sie das 4ach- bis zehnfache ihres eigenen Gewichtes an Feuchtigkeit aufnimmt, die sämmtlichen Stallgase absorbirt und nicht nur für das Vieh ein trockenes, reinliches und gesundes Lager darbietet, sondern auch bereits bei Kindern und Kranken, welche eine stets trockene Lagerstätte erfordern, angewendet wird. Karbolisirte Torfstreu wird bereits als Verbandstoff benutzt und die Erfolge, welche von verschiedenen Aerzten damit erzielt worden sind, werden vom Vortragenden registrirt. Torfmullissen sind als antiseptische Unterlagen, Torfwolle als Verbandstoff, die Torffasern zur Bereitung von Lederpappe verwendet worden.

Es folgt sodann der Vortrag des Herrn Dr. Gerson-Hamburg über „Filtrations-Anlagen in großen Städten," welcher das Mißlingen der Versuche, die Städte mit Quellwasser statt mit Flußwasser zu versorgen, an den Beispielen von Paris, Frankfurt a. M., Wien u. s. w. constatirt, die Tiefbrunnenbohrungen einer sehr scharfen Kritik unterzieht und die hygienische Zulässigkeit des Flußwassers verteidigt. Ein gut filtrirtes Flußwasser entspreche allen gerechten Anforderungen größerer Städte an gesundheitliches Trink- und Brauchwasser. Demnächst werden verschiedene andere Filtrirmethoden von einzelnen Rednern besprochen. „Die Herstellung von Poudrette, Dünger und Ammoniaksalzen" bildet das Thema des nächsten Vortrages von Prof. Dr. Engler-Stuttgart. Dann geht Dr. Petri-Berlin an eine Erläuterung seines Verfahrens zur chemischen Reinigung von Kanalisations-Abwässern. Das Verfahren geht dahin, die Rieselfelder vollständig zu ersparen und die Spüljauchen, nach Niederschlagung der Fäkalmassen, gereinigt den Flüssen zuzuführen. Sodann ergreift Dr. Beckarts-Braunschweig das Wort zu einem Vortrage, in welchem ganz besonders die Verunreinigung der Flüsse durch Effluvien von Fabriken näher beleuchtet wird. Es folgt hierauf eine Mittheilung des Rittergutsbesitzers Rothschild über die Frage: Welche Mittel sind anzuwenden, das Wasser nutzbringend und die Wasserüberfülle unschädlich zu machen, also, wie ist eine rationelle Wasserwirthschaft einzuführen? Nach dem Hinblicke auf die Ueberschwemmungen der letzten Jahre regt der Vortragende ein internationales und systematisches Zusammenwirken der verschiedenen Staaten im Hinblick auf die Ausbeute der Wasserschätze an. Ein deutsches Kanalnetz mit Verbreiterung der Flußbetten sei als erster und wichtigster Schritt nothwendig. Die Wahl des nächsten Versammlungsortes wurde dem Vorstande überlassen, dessen drei ausscheidende Mitglieder wiedergewählt wurden. Mit einer Abendunterhaltung im Altstadt-Rathhause schloß die Versammlung.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Posen, 21 Oct. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 50,60, pr. Oct. 50,00, pr. Nov.-Dec. 50,00, pr. April-Mai 51,50. Gek. — Ltr. Matt.

* Köln, 21 Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,00, pr. Nov 18,60, pr. März 18 15. Roggen loco 14 50, pr. Novbr. 14,15, pr März 14 20. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 33,40, pr. Oct. 32,90, pr. Mai 31 90

* Breslau, 21. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Oct. 188,00 Roggen per Oct. 139,00, pr. Oct.-Nov. 137,00, pr. April-Mai 136 00. Rüböl pr. Oct. 62.00, pr. Oct.-Nov 61,50, pr. April Mai 61,50. Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. pr. Oct. 51,00, pr. Oct.-Nov. 51,00, pr. April-Mai 52,00.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. Oct.

Aufgeboten: Der Maurer C. Blume und H. Helm (kl. Ulrichstraße 7 und Friedrichstr. 53). Der Handarb. W. Schwalenberg und B. Peine (Magdeburgerstr. 32). Der Kutscher H. Kluppe und A. Dietrich (Leipzigerstr. 54 und Bahnhofstr. 8). Der Schlosser O. Kopp und A. Ernst (Spitze 1 und Leipzig). Der Seifensieder F. Kloß und A. Thielicke (Lindenstr. 16 und Riemeyerstraße 13). Der Buchbinder J. G. Lots und O. A. Schlack (Berlin).

Eheschließungen: Der Schneider C. Jaroschinsky und L. Wittig (Leipzigerstr. 8 und gr. Märkterstr. 11). Der Schmied A. Koch und H. Nopenz (Lindenstr. 5 und Karlstr. 30). Der Glaser O. Otto und M Hübenthal (Harz 21 und Parkstr. 12). Der Bäcker E. Becker und J. Schneider (Giebichenstein und Bernburgerstraße 18). Der Former G. Schubert und A. Sauer (II Vereinsstraße 2 und Liebenauerstr. 10). Der Eisendreher A. Barth und C. Ferkel (III. Vereinsstr. 5 und Mühlweg 12). Der Maschinenbauer E. Schubert und A. Magel (Raffineriestr. 8 und Buckau b. M.). Der Musiker F. Schulze und A. Melzer (Henkettenstr. 1). Der Stuckateur R. Bräter und A. Häcker (Kenkerg. 7 und Giebichenstein). Der Schlosser J. Rau und L. Nitzsche (Gartengasse 10).

Geboren: Dem Polizei-Sergeant Ch. Förster eine T. (Klausthorvorstadt 11). Dem Kupferschmied H. Werner eine T. (Thorstraße 10). Dem Handarb. H. Methe eine T. (Unterberg 4/5). Dem Maurer W. Lehmann eine T. (Schulberg 7). Eine unehel. T. (am Bahnhof 8).

Gestorben: Des Handarb. W. Röder S. Paul, 7 M. 16 T., tussis convulsiva (Lilieng. 11). Des Maler G. Bauer S. Arthur, 1 J 5 M. 7 T., Gehirnleiden (Schneerstr. 20). Die Wittwe Doro ber Knauft geb. Wätzold, 70 J. 3 M. 5 T., Lungenleiden (gr. Berlin 4). Die Wittwe Emilie Wetzel geb. Schmidt, 70 J. 2 M. 10 T. Brustleiden (Ackerstr. 6). Des Drahtwaarenfabrikant C. Hellrad S. 2 T., Icterus neonatorum (Magdeburgerstr. 47). Des Schuhmacher C. Fischer T. Valeska, 1 J. 1 M. 6 T., Keuchhusten (Lange 23). Des Metalldreher C. Mickel T. Marie, 8 M 1 T., Nephritis (Mühlgraben 10). Des verst. Former L. Otto S. Louis, 1 J. 5 M., Atrophie (Unterberg 23). Der Maurer August Haach, 57 J. 5 M. 12 T., Osteomyelitis (Klinik). Des Maurer C. Eichhorn T. Ida, 2 J. 1 M. 27 T., Bronchitis (Händelstr. 21).

Berichtigung. Geboren: Ein unehel. S. (Hospitalplatz 10).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. October.

Stadt Hamburg. Rechtsanwalt Holland m. Frau a. Braunschweig; Oberlehrer Hynitsch a. Quedlinburg; Rentier Möller m. Fam. a. Altona; Landwirthe: Welt, Willemsen a. Holland; Gans a. Ausleben; v. Morawski a Posen; Dotti a. Berlin; Dehring a. Danzig; Student Tobalt a. Wien; Reg.-Baumeister

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821024033/fragment/page=0001

Frentzel a. Wilhelmshaven; stud. agron. v. Wuthenau a. Paulsdorf; Kaufleute: Schuhmacher a. Hamburg; Blumenthal, Zarek, Poplakki, Siegbein, Sternberg, Bezold, Noffke, Ritter a. Berlin; Blüdorn a. Köln; de Laudell a. Bremen; Brause a. Stettin; Bürgen a. Barmen; Heucken a. Aachen; Stein a. Döbeln; Ritter a. Plauen i. V.

Kronprinz. Rentier Franke a. Kassel; Pastor Block a. Kemberg; Referendar Mehlis a. Zörbig; Landmann Winke a. Rostorf; Jnfp. Knittel a. Frankfurt; Oberlehrer Wiebemann a. Straßburg; stud. theol. Arnold a. Czaiora (Rumänien); Kaufleute: Koch a. Annaberg; Brede a. Dresden; Worch a. Leipzig; Häuber a. Erfurt; Böhme a. Mannheim; Vogt a. Breslau; Linas m. Frau a. Krefeld.

Stadt Zürich. Gutsbes Rudolph a. Leberitz; Agent Mannsberg a. Dresden; Amtmann Sollinger a. Mühlberg; Fabrikant Schrieber a. Hameln; Amtm. Roth a. Würzburg; Rentier Lohmann a. Frankfurt; Kaufleute: Robert a. Magdeburg; Schmidt a. Erfurt; Höhne a. Nordhausen; Kaulbach a. Braunschweig; Rosenthal a. Bernburg; Lindner a. Merseburg; Koblig a. Mainz; Wolsberg a. München; Becking a. Heiligenstadt.

Goldene Kugel. Hofprediger Dr. Hesse a. Weimar; Apoth. Mayer a. Schildau; Rittergutsbes: Riesenstein m. Frau a. Posen; Willersdorf m. Frau a. Möthersen; Landwirth Meyer m. Frau a. Kölleda; Fabrikbes.: Schmidt m. Frau a. Bielefeld; Elsbetz m. Frau a. Salzbrunn; Rentier Schirmer m. Frau a. Erfurt; Jnfp. Ebeling, Partikulier Fleischhauer a. Halberstadt; Rabbiner Koref a. Rawitsch; Fabrikbes: Jülling a. Halberstadt; Hoffmann a. Greifenberg; Betriebscontroleur Hermann a. Magdeburg; Referendar Banowsky, stud. jur. Lorek a. Posen; stud. math. Wiggert a. Halle a. S.; Pastor Brunner a. Gusdorf; stud. theol. Benecke a. Lissa; stud. phil. Wiebel a. Elberfeld; cand. jur. Zitter a. Seligmar t. Schl.; Baurath Lanz a. Rostock; Landwirth v. Eichenbach a. Wismar; Kaufleute: Koch, Honcamp a. Erfurt; Preußischer a. Koblenz; Heydrich a. Prijswalk; Walter a. Apolda; Müller a. Grevelsberg; Salomon a. Hannover; Lorsch a. Hanau; Gosteiger a. Schurbach; Hirsch a. Halberstadt; Jaop a. Eisenach; Eichelberg a. Weimar; Liebe a. Quedlinburg; Bergmann, Schmitz a. Magdeburg; Joachimsthal a. Bautzen; Kroeber a. Armsbach; Hartwich a. Leipzig; Damlé a. Berlin; Saar a. Prag; Wiegand a. Stadtoldendorf; Nosl a. Paris; Joachim a. Gotha; Husch a. Aschersleben.

Preußischer Hof. Rentier Schneidewind m. Fam. a. Hackenstedt; Gutsbes. Oemike a. Flensteht; stud. med. Hahndorf a. Kiel; Ing. Märker a. Magdeburg; Rentiere Frau Schönlein a. Sommerseld; Schauspielerin Frl. Fürstenberg a. Altenburg; Kaufleute: Gründer, Flitner a. Langensalza; Fürstenheim, Walfisch, Hoppe a. Berlin.

Goldener Ring. Fabrik: Heyzig a. Plauen; Krauß a. Rodensburg; Schneider a. Stuttgart; Ref. Oberländer a. Delitzsch; Rentier Ernst m. Frau u. 2 Söhnen a. Eisenberg; Hotelier Straßmeyer a. Dessau; Student Bernhard a. Kiefelkehmen; Oekonom Becker a. Weimar; Lieut. d. R. Simons a. Jserlohn; Landwirth Berend a. Frankfurt a/O.; Kaufleute: Siegheim a. Wildemann; Beyer a München; Schnellbeck a. Elberfeld; Voigt a. Braunschweig; Rossling a. Barmen; Mahr a. Alsfeld; Lichtenstein a. Bockholt; Vogel a. Berlin; Dennecke a. Lüneburg; Denkmann, Bucerius a Hamburg; Rose a. Köln; Egeler a. Nordhausen; Schneider a. Leipzig; Simons a. Jserlohn; Krause a. Goldberg; Kunze a. Dresden; Lehyn, Besas, Goldstein, Becker a. Berlin; Dobert a Magdeburg; Strapmeyer a. Dessau; Mathias a. Kassel.

Stadt Berlin. Gutsbesitzer Rackwein m. Schn a. Alsleben; Rentier d. Dannenberg, Techniker Krebe, Chemiker Petz a. Berlin; Fabrikant Schnitler m. Fam. a. Gera; stud. agr. Schwarz m. Schwester a. Breslau; Obersteuerkontroleur Seifert a Alstedt; Feldmesser Dewitsch a. Petersburg; cand. jur. Rosenthal a Halle; stud. phil. Schulz a. Prirsky i. Schlesien; Möbelfabrikant Pilling a. Jena; Pferdehändler Sommerfeld a. Leipzig; Viehhändler: Klemens a. Bachau; Lattosf a Wasserhülsen a/E; Lücke a. Oschersleben; Frl Kurz a Nordhausen; Kaufleute: Busch m. Frau a. Zeitz; Baal a. Wien; Gräerl, Lange a. Leipzig; Steinfeld a. Guben; Möbius a. Magdeburg; Knefeli a. Mellenkath; Cohen a Berlin; Alfeld, Lutze a. Bernburg; Meißner a. Hamburg; Birkbach a. Soest.

Mittwoch, den 25. d. M. Nachmittags 3 Uhr ist im **Schumannschen** Gasthause in **Wallwitz** Termin zur Verdictirung eines auf der Schule daselbst zu erbauenden **Kohlenstalles** mit Lieferung des Materials, als Fuhr- und Arbeitslohn an den Mindestfordernden zu vergeben. Die Zeichnung liegt im Schulamte, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Schulvorstand.

Auction.

Morgen Dienstag den 24. October Vorm. 10 Uhr gr. Steinstr. 49 in Häusche's Restaurant Fortsetzung der 500 eleganten Regenmäntel, 200 St. Winterpaletots und 150 St. Winterkinderjacken, 1 sehr gutes Federbett und 2 schlagbare Regulator.

W. Schramm,
Auctionator.

Freiwillige Auction.

Mittwoch den 25. October cr. von Vormittags 9 Uhr an versteigere ich Rannischestraße 16 eine Partie angefangene und fertige Stickereien, eine Partie Holzschnitzereien, div. Wolle u. Seide, Perlen u. a. m. gegen sofortige Bezahlung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Ein Ackergut,

enthaltend 18 Morgen guten Boden, in der Nähe von **Eckartsberga**, ist **zu verkaufen.**

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [524

Sichere Existenz.

Ein **Fabrikgrundst.**, Consum- und Cassaartikel, Aufträge überhäuft, ohne Concurrenz, Wohnhaus 2St., Obst-, Gemüse- u Privatgärten, Karpfenteich, herrl. Lage, größte Nähe von Bahn u. Garnisonstadt, constant. Wasserkraft, 14' Gefälle, Dampfwerk, Dampfdarre zu verk. für 45,000 ℳ Villa oder freundl. Häuschen werden in Tausch genommen. Näh. d. **W. Mewes,** Bürgermeister a. D., **Wittenberg,** N.-B. Merseburg.

Eine in der Nähe einer Bahnstation befindliche

Dorfbrauerei

in guter Lage und in gutem Zustande ist mit **complettem Brauerei-Inventar** unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu **verkaufen.** Näheres durch **D. L. Herzberg** in **Cöthen.**

Haus-Verkauf.

Ein in der Wittenbergerstraße gelegenes Wohnhaus, eingerichtet zur Cigarrenfabrik, mit und ohne Acker ist bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

A. Schiefenbusch, Gräfenhainichen, Kreis Bitterfeld.

Ein **Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft** en gros & **en detail** in **Leipzig** ist mit sämmtlichen Vorräthen und der nicht unbedeutenden guten Kundschaft sofort zu **verkaufen.** Günstige Gelegenheit für junge Leute, die sich selbstständig machen wollen. Offerten unter **B. B. 550, Invalidendank' Leipzig** erbeten.

Guts-Verpachtung.

Ein **Gut** mit 120 Ack. Areal sofort unter günst. Beding. zu verp. Zur Uebernahme ca. 20,000 ℳ erforderlich. Ausk. ertheilt **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Ein **Grundstück** mit 3 Mrg. Land, in welchem Material- u. Colonialwaarengeschäft betrieben w. u. welches sich zu j. Betrieb eignet, ist zur Brandkassevers. v. ℳ 25,300 alsbald zu verkaufen. Anz. u. Uebereink. Off. sub **K. 1361** d. **G. L. Daube & Co., Leipzig** erbeten. Auch wird ein Restaurant als Zahlung angenommen.

Ein **Mühlengrundstück** mit guter Kundschaft, wobei Schankwirthschaft, circa 13 Mrg. guter Weizenboden, soll mit lebendem und todten Inventar sofort preiswerth bei 3—4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden.

Reelle Selbstkäufer wollen ihr e werthe Adresse unter Chiffre **J. 1109** in der Exp. d. Ztg. niederlegen.

Haus-Verkauf.

Mein in **Schieyzig** gelegenes **Wohnhaus mit Garten und Ackergrundstück,** zu jedem Geschäft passend, ist zu **verkaufen.**

Gust. Kohlmann in Salzmünde

Verkäufe.

Ein Gut mit 250, 150 u. 80 Mrg., gute Geb., Rübenb. mit Ernte u. Inventar, sowie eine schöne **Wassermühle** mit bedeut. Wasserkraft, mass. Geb., 65 Mrg. Feld, 12 Mrg. Wiese und bedeut. leb. und todt. Inventar mit 16,000 Thlr. **zu verk.** Zwei **gr. Gasthöfe** in großen Ortschaften, ein Gasthof mit bedeut. Materialgeschäft, jährlich U rsatz 18,000 Mk. **sofort zu verkaufen** durch **Fr. König, Schweidtz** bei Schkeuditz.

Ein **altes flottes Kohlengeschäft,** welches seit mehreren Jahren H. Kohlenhändler Storz inne hat, ist zum 1. April 1883 oder auch früh r **zu verkaufen** oder vermiethen **Taubeng. 3** beim Wirth

Ein **kleines Haus, passend für jedes Geschäft,** in der Nähe von Ammendorf, ist unter sehr **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen **Trödel 2, part.**

Ein kleines **Woll- u. Posamentier-Geschäft** wird von einer Dame zu übernehmen gesucht. Offerten unter **Z. 21** postlagernd **Merseburg.**

Ein zahlungsfähiger Bäcker sucht per 1. Januar oder früher eine flotte **Bäckerei** zu pachten.

Offerten unter **M. 1112** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein Gut

von 600 bis 1000 Morgen wird in der Provinz Sachsen **zu kaufen oder zu pachten gesucht.**

Offerten unter **P. 1092** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Ein **Gasthof** mit 5 bis 6 Morgen Feld und Garten, 1½ Stunde von Halle, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Klausthorstraße 15 im Laden.

Eine Bäckerei in b. Lage e. Ortes zu miethen gesucht. Off. sub **J. 1351** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

55,000 Mark zur 1. Stelle

auf ein Gut im Taxwerthe von ca. 22,000 Mark gesucht. Offerten unter **55,000 Mark** durch **Haasenstein & Vogler, Apolda** erbeten.

1600 Thaler

zur ersten Stelle **gesucht.** Näheres in der Expedition d. Ztg. [531

Großer heller **Laden** in bester Geschäftslage, für

Friseurgeschäft

vorzügl. geeignet, sofort zu **vermiethen.** Näh. durch **Rud. Mosse,** Ulrichstr 4.

Ein Laden

sofort oder später zu vermiethen für 150 Thlr. bei **M. Waltsgott.**

Laden in schönster Lage der Stadt, sofort oder später zu **vermiethen.** Zu erfragen **Markt 3,** Eckladen.

Wohnung für 50 Thlr. von ruhigen kinderlosen Leuten sofort oder 1. Januar zu bez. 5 Bereinsstr (Kein Vereinsh.)

2. geräumige Etage,

170 Thlr., sof. zu bez. Näh. gr. Steinstr. 32a, II. Dat. Stube u. Kammer sofort an ruhige Leute.

II. Etage,

7 Zimmer, 3 Kammern, mitten der Stadt billig zu vermiethen. Näheres durch **J. Barck & Co.**

Nächste Nähe der Bahn- u. Poststrasse **herrschaftl. Etagen** von 450 bis 700 Mark per sofort od. später zu verm. Desgleichen am Waisenhause **Bel-Etage** zu 330 Mark. Näheres bei **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstrasse 4.

Eine **Wohnung** von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör wird in einem ruhigen Hause zum 1. April 1883 zu miethen gesucht. Adressen bitte unter **L. 1111** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Parkstr. 7, III.

Freundliches Logis

vermiethet **Augustastraße 14, III.**

2 **Wohnungen** im Ganzen oder getheilt zu verm. Näh. Rathhausg. 1 im Laden.

Wohnung, sofort oder 1 Januar zu vermiethen **Zapfenstraße 19.**

Herrschaftliche Bel-Etage, 3 St u. Z. sof. od. sp. z. bez. **Niemeyerstr. 13.**

Gesucht wird **Familienwohnung** mit Pferdestall. Offerten abzugeben **Steinthor 5 im Laden.**

Fein möbl. Stube mit Kabinet für 1 Herrn sof. zu bez. gr. Märkerstr. 27, I.

Möbl. Wohnung f. 1 oder 2 Herren Friedrichstr. 12, schräguber d. Bibliothek

G. möbl. Wohn. f. 1—2 H. Brüderstr. 13 I.

Möbl. Stube m. Kost Lindenstraße 5, I.

Gut möbl. Zimmer mit Kammer ist sofort zu verm. **Marienstraße 7, I.**

Gut möbl. Wohnung

Bechershof 8, am Markt.

Gut **möbl. Zimmer** sofort oder später zu beziehen **Franckestr. 2, p. r.,** Nähe des Leipziger Platz.

Möbl. Zimmer vrm. Charlottenstr 4, II. l.

ff. möbl. St. u. K. verm. Töpferplan 11, II.

Frdl mbl. Zimmer z. vrm. kl Steinstr. 3, II.

Möbl. Stube mit Kammer zu vermiethen **Gütchenstraße 6,** I.

Möbl Zimmer Büchenstraße 10 H. I.

Frdl. möbl. Stube kl. Ulrichstraße 35, II.

Anst. Logis m. Kost Schmeerstr. 10, II

Schlafstellen offen Schimmelstraße 4

Freundl. Schlafstelle Schülershof 15

Anst. Schlafstelle kl. Brauhausgasse 12.

Anst. Schlafst. off kl Steinstraße 3, II.

Anständige Schlafstelle **Trödel 13.**

Anst. Schlafst. Martinsberg 4a, Hof I.

Schlafst. m. K. off. alter Markt 32, p

Anst. Schlafst. m. Kost Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafst. verm Fischerplan 2 I. r.

Anst. Schlafstellen m. K. Königstr. 20a, H

Buchhalter, Reisende, Cassirer, Verkäufer, Schreiber placirt das **Central-Nachweis-Institut, Stettin.**

Ein solider **Gärtner,** in Gemüse-, Blumen- und Obstbaumzucht gründlich erfahren, sucht zu Neujahr Kammergut **Dornburg** bei **Jena.**

Ein militairfr. junger Mann, gelernter Maccrlaist, gegenwärtig in einem Kohlen-, Producten- und Agentur-Geschäft thätig, wünscht per 15 November oder 1. Dezember anderes Engagement. Gefl. Offerten beliebere man sub **V. # 447** an **Rud. Mosse, Mühlhausen i/Th.**

Ein tüchtiger Barbiergehilfe gesucht **Fleischergasse 19.**

Einen tüchtigen **Schwarzblech-Arbeiter** sucht sofort **Wilh. Heckert,** gr. Ulrichstr. 60.

15 tüchtige Klempner

für leichte Schwarzblecharbeit, aber nur solche, werden zum sofortigen Antritt gesucht. Winterarbeit und lohnender Accord wird zugesichert.

Carl Unger,
Eisenblechwaarenfabrik, **Aschersleben.**

Gesuch.

Ein **junger Mann** aus anständiger Familie von 14—16 Jahren mit guter Schulbildung wird **gesucht.**

Offerten unter **O. 1114** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Agenten

für ein bedeutendes Unternehmen **gesucht.** Offerten an **H. G. Merkel** in **Dresden,** Winkergartenstraße 6.

4 Feld- u. 2 Hofverwalter, 2 Hofmeister, 1 Aufseher, 1 ledger Schirrmeister 6 Oekon.-Lehrlinge erhalten Stellen.

Landwirthsch. Beamten-Verein, Halle a/S., gr. Märkerstraße 7.

Ein **junger Mann,** welcher seine Lehrzeit am 1. April d. Js. in einem Material- und Eisenwaarengeschäft beendete, sucht zum 1. Januar 1883 anderweitig in einem größe.en Geschäfte, um sich weiter auszubilden, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Gefl. Offerten unter **H. 1108** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein tüchtiger Müller, unverheirathet, welcher 3 Jahre in einer mittleren Mühle als Knappe thätig war, gegenwärtig 2 Jahre in einer **großen Lohn- und Handelsmühle als Erster thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. November Stellung in einer mittleren Mühle als Knappe oder in einer größeren als Untermüller oder Steinschärfer.** Gefl. Offerten unter **F. F. 755** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Ein **Müllerssohn,** welcher sich in den feinsten Mühlen Sachsens und Oesterreichs ausgebildet und in größeren Etablissements Werkführer, sowie in einer 6gängigen Lohn- und Handelsmühle erst Werkführer und nachher Geschäftsführer war, sucht sich gelegentlich zu verändern, sei es in Lohn- oder Handelsmühle jeder Größe. Betreffender würde auch eine Mühle mit Oekonomie ganz selbständig leiten können, da er vorzügliche Kenntnisse davon hat. Offerten beliebe man unter **N. N. 222 postlag. Freiburg a/S.** niederzulegen.

Ein mit gutem Zeugniß versehener **Müllergeselle** sucht Stelle, am liebsten in einer Wassermühle. Offerten erbittet **Fried. Köhler, Teutschenthal,** Bahnstation.

2 tüchtige Bautischler

solide Arbeiter, werden sofort gesucht **Wörmlitzerstraße 30b.**

Einen jungen Markthelfer

sucht **A. Schmieder, Markt 24.**

Ein **Feuermann** und ein **Bursche** von 15—16 Jahren gesucht.

F. Herbst & Co.

Kellnerburschen, Haus- u Küchenmädchen suchen sof. u. spät. Stelle d. **Frau Herrmann, kl. Klausstr. 7.**

Einen **Burschen,** Sohn ordentlicher Eltern, sucht **Heinrich Gundlach,** Breitestraße 32.

Laufbursche wird ges. **Markt 17.**

Recht brauchb. Mädchen suchen zum 1. u. 15. November Stelle, Landwirthschafterin sucht Stelle d. Frau Fleckinger, Schmeerstraße 20.

Ein gebildetes, junges **Mädchen** (Lehrerwaise) wünscht leichte Stellung zur Unterstützung der Hausfrau oder ähnliche, am liebsten in eine Predigerfamilie. Gefl. Offerten wolle man an Frau Secretair **Pfützner** im **Rathhaus** gelangen lassen.

Eine ges. **Amme** sucht Stelle. Zu erfragen **Herrenstraße 20, p.**

Eine gesunde kräftige Amme sucht Stelle **Saalberg 16.**

Mädchen auf Herrenarbeit (geübte Maschinennäherin) ges. Brunosw. 13, II, l.

Wegen Erkrankung wird sofort ein ält. gebild. Fräulein, das im Kochen und Handarbeit perfect, als Stütze der Hausfrau zu engagiren gesucht. Näheres große Märkerstraße 8, I.

3 Mädchen 4 Aufw. ges. Parkstr. 3, III, r.

3 Ammen werden sofort verlangt. Hochf. Stell. Freie Reise Schriftl. zu melden in **Berlin,** Schützenstraße 35 bei Fr. **Meier.**

Tüchtige Näherinnen,

aber **nur solche,** die auf **feine Negligee's** geübt sind, finden **lohnende Beschäftigung.**

H. C. Weddy-Pönicke.

Ein j. **Mädchen** aus anst. Familie mit gutem Zeugn., sucht baldigst Stelle als Stubenmädchen. Selbige ist bewandert in Stubenarb. u. Serviren, kann auch etwas nähen u. plätten. Gefl. Off. w. unter **E. H. 15** postl. **Eilenburg** erb.

Ein gebild. Fräulein mit guten Attesten sucht sofort Stelle als Mamsell oder Stütze der Hausfrau, Kochmamsell für Restauration sucht sof. Stelle, Hofmeistertücht. Burschen vom Lande mit 3jährigen Attesten suchen 1. Januar Stelle durch

Frau Demme,
Giebichenstein, Triftstraße 31.

Ein ordentl. **Mädchen** findet sofort Stelle **Geiststraße 50, II.**

Ein **junges gebildetes Mädchen** von angenehmem Aeußern, welches im **Manufactur- u. Putzgeschäft** ausgelernt, sucht, gestützt auf gute Atteste, in einem Putz- oder auch in jedem anderen Geschäfte Stellung. Offerten erbeten unter **Nr. 15** in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** (A. Löblich) in **Zeitz,** Kalkstraße 17/18.

Küchinnen u. propre Mädchen für Küche u. Haus mit mehrj. Attesten suchen 1. Nov. Stelle. Fr. Wendler, Trödel 9.

Mädchen a. Herrenarb. s. Schülershof 15.

Damen finden **gute Aufnahme** bei Frau **Hartmann.** Hebamme, **Eutritzsch b/Leipzig,** Querstraße 264b.

In dieser Campagne geben wir mit **verbesserten** Pressen **gut abgebrühte Schnitzeln** in größeren und kleineren Posten zum Preise von **40 ₰** pro Ctr ab Fabrik ab.

Zuckerfabrik Wallwitz.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pfg. bei **L. Voigt,** gr. Ulrichsstraße 16, **Carl Engling,** Leipzigerstraße 78, und **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstraße 29 in Halle a/S.

Lilionese, das beste kosmetische Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten, à Flasche 3 Mk. f. halbe Fl. ℳ 1,50.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. ℳ 2,50, zur Beseitigung der das Gesicht entstellenden Haare binnen 15 Minuten, z. B. der bei Damen vorkommenden Barthaare, zusammengewachsenen Augenbrauen, des zu weit ins Gesicht gehenden Haarwuchses, ohne jeden Nachtheil für die Haut.

Rothe & Co., Berlin.

Fabrik kosmetischer Präparate.

Niederlage in **Halle a/S.** bei **Osw. Niedermann,** Poststraße 3.

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

à Fl. **60 Pfg.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. Georg Kothe Nachf.,
Berlin S., Prinzenstr. 99.

In **Halle a/S.** zu haben bei **Löwenapotheke** am Markt, **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstrasse 29, **Oscar Ballin,** Leipzigerstrasse 95, **Albin Heutze,** Schmeerstrasse 39, **Oswald Niedermann,** Poststr. 3, **Georg Kreide,** Scharrngasse 1.

Mein allseits anerkanntes Mittel gegen

Bettnässen

(incont. d'urine) sende für ℳ 2 70.

Dr. **Werner,** Apoth i. Endersbach, Wtbg.

Bergmann's

Theer-Schwefelseife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendend weiße Haut. Vorräthig à Stck. 50 ₰ bei Apotheker **Kolbe** und **M. Waltsgott.**

Sauerkohl à Pfund 8 Pfg. **A. Assmann, gr. Steinstraße 16.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821024033/fragment/page=0002